



Was ich liebe

Worum geht's?

- Stimme und Biografie
- Beziehung zur eigenen Stimme
- Mit der eigenen Stimme über die eigene Stimme erzählen

Ihr braucht

- 45 Minuten
- Zettel oder Karteikarten
- Stifte
- Formen: → Marmeladenumlauf
- Miteinander: → Tauscht euch aus

Dazu passt

- üben + wahrnehmen: → Meine Stimme klingt...
→ Hör auf deine Stimme
- spielen + experimentieren:
→ Mir wurde gesagt ...
- Wissen: → Stimme und Persönlichkeit

Inspiziert von

Unsere Stimme hilft uns zu kommunizieren, verändert sich gemeinsam mit uns und macht nicht immer, was wir wollen. Sie trägt unsere Gefühle nach außen und beeinflusst, wie andere uns wahrnehmen. Sie verändert ihren Klang, je nachdem ob wir wütend, verliebt oder heiser sind. Sie kann uns helfen, unsere Meinung zu vertreten, sie kann uns aber auch schrecklich im Stich lassen. Kurzum: Unsere Stimme begleitet uns wahrscheinlich unser ganzes Leben lang. In der Performance ›Liebe(r) Mitstimmen‹ von Marit Fiedler und Caroline Intrup, mit Studierenden der Hochschule für Musik und Theater Rostock erarbeitet, stehen biografische Erzählungen zur Stimme im Mittelpunkt. Zu hören sind Geschichten von einer Karaoke-nacht, von einer Stimme, die sich in einer neuen Sprache zurechtfinden muss und von einem Kind, das im Theater mit seinen Rufen den Prinzen aus der Fassung bringt.

Wann magst du deine Stimme besonders und wann geht sie dir richtig auf die Nerven?



Wählt eine Erinnerung aus (10 Min.)

Sucht euch **pro Person** einen der folgenden Satzanfänge aus. Entscheidet danach, wozu euch eine Geschichte aus eurem Leben einfällt, die ihr gern erzählen möchtet:

- Ich liebe es, mit meiner Stimme ...
- Ich war wütend auf meine Stimme, als ...
- Ich wünschte mir eine andere Stimme, als ...
- Meine Stimme hat sich verändert, als ...
- Meine Stimme hat mir geholfen, als ...
- Als ich ein Kind war, hat meine Stimme ...
- Als ich mal keine Stimme hatte ...

Macht einen Murmelraumlauf (10 Min.)

Macht **alle** einen → Murmelraumlauf. Probiert aus, wie ihr eure Geschichte erzählen möchtet:

- Womit fangt ihr an und wie endet ihr?
- Was ist passiert?
- Welche Details gehören dazu?
- Erzählt ihr aus dem Jetzt oder der Vergangenheit oder sogar aus der Perspektive eurer Stimme selbst?

Im Mittelpunkt eurer Geschichte steht eure Stimme. Erzählt und zeigt, wie sie in den beschriebenen Momenten klang. Ihr könnt immer wieder von vorn anfangen oder es noch mal anders probieren.

Erzählt eure Geschichte (15 Min.)

Bildet **Kleingruppen**. Wählt euch pro Kleingruppe einen Ort im Raum als Bühne aus. Erzählt euch nacheinander eure Geschichten.

Tauscht euch aus (10 Min.)

→ Tauscht euch aus und probiert es noch mal!

Vorbereitung

Schreibt die Satzanfänge vorab auf Zettel und legt sie im Raum aus, so dass alle sie lesen können.

Vom Experiment zum Stück

Eure gefundenen Geschichten können der Ausgangspunkt für eine stimmbiografische Erzählperformance sein.

Sucht weitere Geschichten und wählt aus:

Welche Geschichten bringen unterschiedliche Aspekte zum Thema Stimme ein?

Welche Geschichten steuern verschiedene Stimmungen bei? Wann nutzt ihr kollektive Erzählformen und wann erzählt nur eine Person?

Welche Geräusche oder Töne können eure Geschichten unterstützen? Und wie bringt ihr alles zusammen – entlang von Kapiteln oder hilft euch ein überleitender Chor? Nutzt zusätzlich die Ergebnisse der Karten üben + wahrnehmen:

→ Meine Stimme klingt ... und spielen + experimentieren:

→ Mir wurde gesagt ...